

K o m m e n t a r :

Der in dem Artikel von Knut Mellenthin geschilderte Prozess der Verstrickung der Bundesregierung in den NATO-Feldzug gegen den afghanischen Widerstand stellt die fortschrittlichen Kräfte und die Friedensbewegung vor die Frage, was getan werden kann und muss, um der Forderung nach einem schnellstmöglicher Abzug aller deutschen Militärangehörigen aus Afghanistan politisch Nachdruck zu verleihen. Mit einer solchen Forderung wären weitere die gesamte Mittelostpolitik Deutschlands betreffende Forderung zu verbinden, wie

- Einstellung jeder direkten und indirekten Unterstützung der Militärkoalition der USA im Irak
- Verhandlungen mit dem Iran ohne Vorbedingungen statt Sanktionen und Kriegsdrohungen
- Ausstieg aus dem "Krieg gegen den Terror"
- Beendigung der deutschen Beteiligung am Boykott der palästinensischen Hamas

In letzter Konsequenz muss auch die Mitgliedschaft in der NATO beendet werden, wo diese Aggressionen koordiniert und als „Bündnisverpflichtungen“ durchgesetzt werden.

Frage: Wo laufen Überlegungen zur Mobilisierung für diese Forderungen? Bei welchen Organisationen, Bündnissen, Einzelpersonen für welche Anlässe (Vierter Jahrestag der Irak-Invasion, G8-Gipfel etc.) ? Habe ich da in letzter Zeit etwas nicht mitbekommen? Für Hinweise wäre ich dankbar. Ich würde mich gerne im Rahmen meiner Möglichkeiten beteiligen.

Klaus von Raussendorff